

Herbert Plotke<sup>1</sup>: KURZ ERKLÄRT ...

## Zahlen im Judentum



### I

Im Alten Testament finden sich viele Zahlen, von denen einigen größere Bedeutung zugemessen wird und die daher einer näheren Betrachtung wert sind. Auch im Alltag vornehmlich religiös praktizierender Jüdinnen und Juden sind sie stets präsent und haben Einfluss auf die Gestaltung des Lebens.

### II

Alef

Beth.

Gimmel

Die hebräische Schrift kennt keine Ziffern, vielmehr dienen die Buchstaben, analog dem altgriechischen Alphabet, gleichzeitig als Ziffern, aufsteigend nach der Reihenfolge der Buchstaben:

*Alef* = 1, *Beth* = 2, *Gimmel* = 3 usw. bis *Taw* = 400, wobei Einer, Zehner und Hunderter als Zahlenwerte verwendet werden. Um größere Zahlen wiederzugeben, müssen mehrere Buchstaben verwendet werden, zum Beispiel 600 ist *Taw* = 400 + *Reisch* = 200. Diese »Buchstabenziffern« werden heute einzig noch im religiösen Bereich verwendet.

Eine Besonderheit ist anzumerken: 15 wird 9+6, 16 als 9+7 geschrieben, da die Kombinationen *jh* für 15 und *jw* für 16 irrtümlicherweise als Abkürzungen des göttlichen Namens verstanden werden könnten. Juden sprechen den Namen Gottes nicht aus. Geschrieben wird er nur im kulturellen Bereich (in Bibeln, Gebetbüchern) und auch dann mit einer geänderten Vokalisation.

### III

Das Zahlensystem ist dezimal. Die Einer werden wie in der deutschen Sprache vor den Zehnern genannt: *schelosch esreih* (13 = 3+10) und zwar ohne verbindendes *und*, Zahlen über 20 wiederum wie im Deutschen mit verbindendem *und*.

11 und 12 werden 1+10, 2+10 geschrieben. Die Zahl für 2 (*sch<sup>e</sup>tajim*) ist ein Dual. Bei Zahlen ab 11 steht im Alten Testament das gezählte Substantiv im Singular. Die Zahlen 1 bis 10 haben für die beiden Geschlechter unterschiedliche Formen. Werden Zahlen der Reihe nach genannt, etwa 1, 2, 3 usw., wird stets die kürzere feminine Form verwendet.

### IV

Von den Zahlen, die in der Bibel genannt werden, verdienen speziell diejenigen Aufmerksamkeit, die für das Verständnis des Judentums und für die Gestaltung des jüdischen Jahres von grösserer Bedeutung sind. Im Folgenden einige Beispiele:

#### 1 Eins

Im Judentum als monotheistischer Religion hat die Zahl 1 eine alles überragende Bedeutung: Die Bibel betont dies in Deuteronomium (Dt) 6,4: »Höre, Israel, der Ewige unser Gott ist ein einziges ewiges Wesen.«<sup>2</sup> Im hebräischen Text steht *Eins* (*echad*).

#### 2 Zwei

– Pharao träumt *zweimal*, damit ihm bewusst wird, dass Gott hat sich entschlossen hat, folgendes Vorhaben unwiderruflich zu realisieren: zuerst sieben Jahre Überfluss und anschliessend sieben Jahre Hungersnot.<sup>3</sup> Genesis (Gen) 41,29ff.

<sup>1</sup> Dr. iur. Herbert Plotke arbeitete bis zu seiner Pensionierung an leitender Stelle in einem Departement (Ministerium) und als Dozent in der Lehrerbildung. Er ist weiterhin wissenschaftlich im öffentlichen Recht tätig.

<sup>2</sup> Übersetzung von Leopold Zunz.

<sup>3</sup> Bemerkenswert hier wie weiter unten die Zahl Sieben.

- Die *zwei* Bundestafeln (Dt 4,13).
- Das Gericht kann nur auf Grund der (übereinstimmenden) Aussage von mindestens *zwei* Zeugen einen Angeklagten schuldig sprechen, ein Zeuge genügt nicht. Dt 17,6;19,15 (ein fundamentaler Rechtssatz).

### 3 Drei

Zu nennen sind die

- *drei* Stammväter Abraham, Isaak und Jakob,
- der *dreifache* Segen der Priester Numeri ([Num] 6,24-26),
- die *drei* Wallfahrtsfeste *Pessach*, *Schawu'ot* (Wochenfest) und *Sukkot* (Laubhüttenfest) (Dt 16,16).

### 4 Vier

Ein Blick auf die Zahl *Vier*:

- die *vier* Stammmütter Sarah, Rebekkah, Leah und Rahel;
- die *vier* Enden der Welt (Jesaja 11,12),
- die *vier* Weltreiche (Daniel 7,3).

### 5 Sieben

Hier ist an die Schöpfung der Welt zu erinnern (Gen 1,1 ff.), an die *sieben* Tage der Woche (Exodus [Ex] 20,9-11), an die *sieben* Wochen zwischen *Pessach* und *Schawu'ot*, dem Wochenfest (Leviticus [Lev] 23,15) (analog die *sieben* Wochen zwischen Ostern und Pfingsten). Jedes *siebte* Jahr ist in der Landwirtschaft ein Brachjahr (*Schemitta*-Jahr), in dem die Erde ruhen soll (Ex 23,11) (analog die frühere *Dreifelderwirtschaft*) und in dem die Schulden erlassen werden (Dt 15,1ff.). *Sieben* Lichter hat die *Menorah*, der Leuchter im Tempel (Ex 37,23).

### 6 Zehn

- Allgemein bekannt sind die (*zehn*) *Aussprüche* (Ex 20,1ff. und Dt 5,6ff.).
- Die Zahl *Zehn* findet sich nur in Ex 34,28.
- Die Bezeichnung *Zehn Gebote* ist nachbiblisch.

### 7 Zwölf

- Zu erwähnen sind die *zwölf* Stämme der Kinder Israel. Sie werden in Ex 1,1-5 aufgezählt (Ruben, Simon, Levi usw.)
- Die Zahl *Zwölf* findet sich in Ex 24,4.<sup>4</sup>

### 8 Vierzig

- Während der Sintflut regnete es *vierzig* Tage (Gen 7,12 und 17).
- Nach weiteren *vierzig* Tagen öffnete Noach zum ersten Mal das Fenster der Arche und entsandte einen Raben. Dieser flog hin und her, bis die Erde trocken war (Gen 8,6f.).
- *Vierzig* Tage weilte Moses auf dem Berg Sinai (Ex 24,18).
- *Vierzig* Jahre wanderten die Kinder Israel in der Wüste (Num 14,33), und *vierzig* Tage erkundeten ihre Abgesandten das Land Kanaan (Num 14,34).
- Mit *vierzig* Stockhieben (ausdrücklich nicht mehr!) wurden bestimmte Übeltaten geahndet (Dt 25,3). Nach *Talmud*-Traktat *Makkot* 22aff. muss die Zahl durch drei teilbar sein, daher ein Hieb weniger, 39.
- *Vierzig* Tage wanderte der Prophet Elias zum Berg Chorew (1 Könige [Kön] 19,8).
- *Vierzig* Tage fasteten die Einwohner der Stadt Ninive, um der Strafe der Zerstörung der Stadt zu entgehen (Jona 3,4-6).

## 9 Siebzig

Beispiele sind:

- *siebzig* Nachkommen von Noach (Gen 10,31),
- *siebzig* Älteste (Ex 24,1),
- *siebzig* Jahre Verbannung Judas (Jeremia 25,11),
- *siebzig* Jahre Lebensalter (Psalm 90,10).

### V

Von weiteren Zahlen, die im jüdischen Alltag eine Rolle spielen, seien hier genannt:

- *Drei* Gebetszeiten pro Tag: am Morgen, am Nachmittag und am Abend. Das Nachmittags- und das Abendgebet können kurz nach Sonnenuntergang hintereinander gesprochen werden.
- *Sieben* Tage der häuslichen Trauer nach dem Tod einer/eines nahen Angehörigen. Einer Arbeit soll während dieser Zeit nicht nachgegangen werden.<sup>5</sup>
- *Sieben* Segenssprüche für das Brautpaar nach der Hochzeit.
- *Acht* Tage *Chanukkahfest*, Ende November, Dezember (1. Buch der Makkabäer).
- *Zehn* männliche Personen im Alter von mindestens dreizehn Jahren, die als Gemeinschaft beten wollen (*Minjan*). Gewisse wichtige und zum Teil besonders bekannte Gebete wie das *Kaddisch*<sup>6</sup> und die *Keduschah*<sup>7</sup> (beides Gebete der Heiligung) werden nur im Gemeinschaftsgebet gesprochen.
- Zurückgelegtes *zwölftes Altersjahr* (Mädchen), *13. Altersjahr* (Knaben) als Beginn der religiösen Mündigkeit.
- *Dreißig* Tage als Ende der sichtbaren Trauer nach dem Tod einer/eines Angehörigen (nach verstorbenen Eltern erst mit dem Ablauf eines Jahres).<sup>8</sup>

### VI

Ein paar Worte zur *Gematria* (von griechisch *Geometria*): Da die Buchstaben, wie eingangs erwähnt, auch als Zahlzeichen dienen, kann von jedem hebräischen (wie auch von jedem griechischen) Wort der Zahlenwert errechnet werden. Ein Beispiel: *Rut* /r/= 200, /u/ (wird durch /w/ repräsentiert) = 6, /t/= 400, total also 606.

Beliebt ist die Zahl *18*: Der Zahlenwert von *chaj* (Leben) ist 8+10 = 18.

Da der Name Gottes nicht ausgesprochen werden soll, wird an stattdessen gelegentlich das Wort *Makom* (Ort) verwendet. Der Zahlenwert des Wortes *Makom* ist 186, wie auch der Zahlenwert der Quadrate der Buchstaben des göttlichen Namens.

Eine praktische Bedeutung hat die *Gematria* heute nicht, eher in der Mystik.

### VII

Trotz der wichtigen Rolle der Zahlen im Judentum betätigten sich Juden, im Gegensatz zu Philosophie und Philologie, bis in das 19. Jahrhundert nicht auf dem Gebiet der Mathematik.

Bezeichnenderweise errechnet sich in 1 Kön 7,23 das Verhältnis zwischen dem Radius und dem Umfang des Kreises mit 3, obwohl die Ägypter und die Babylonier damals bereits deutlich genauere Werte kannten ( $\pi = 3,14159\dots$ ).

### VIII

Die Bibel verwendet gern runde Zahlen, wie sich dies schon bei der Zahl *Vierzig* gezeigt hat. Sogar bei der Musterung der einzelnen Stämme in Num 3,22ff. begnügt sie sich (durchaus realistisch) mit runden Zahlen. Einzig Num 3,43 enthält erstaunlicherweise eine genaue Zahl.

5 Die katholische Kirche kennt den Brauch der Totengedenkfeier am 7. Tag nach dem Hinschied.

6 Eigentlich Qaddisch.

7 Eigentlich Q<sup>e</sup>duschah.

8 Die katholische Kirche kennt den Brauch, am 30. Tag nach dem Hinschied der/des Verstorbenen zu gedenken.